

## So hat die Stadt gewählt

Ergebnisse in den Bezirken

**Bad Dürrheim** (moe) Die Gemeinderatswahl ist Geschichte – und doch verstecken sich hinter den nackten Zahlen interessante Geschichten. Zum Beispiel die Frage, welche Partei wo am besten abgeschnitten hat.

Einen Sitz weniger hat die **CDU** in der kommenden Legislaturperiode. An den Sunthausenem und Unterbaldingern liegt das zumindest nicht: Hier erzielen die Christdemokraten mit jeweils 48,5 Prozent ihr bestes Ergebnis. Dafür scheidet die Partei in der Kernstadt schlechter ab: Im Durchschnitt aller Innenstadt-Wahlbezirke kommt die CDU auf 35,6 Prozent, im Wahlbezirk 106 (Kurstift) nur auf 32,1 Prozent.

Ein herausragendes Ergebnis fahren die **Freien Wähler** – einer der Gewinner der Wahl – in Unterbaldingen ein. Hier kommt die Partei auf 35,2 Prozent. In Biesingen sind es dagegen nur 18,1 Prozent. Die „**Liste für Bürgerbeteiligung und Umweltschutz**“ ist im kleinsten Stadtteil sogar zweitstärkste Kraft – mit erstaunlichen 26,7 Prozent landet sie nur 10,7 Prozentpunkte hinter der CDU.

### LBU: Sehr gut in Biesingen

Das gute Abschneiden wird wohl aller Voraussicht nach auf die Tatsache zurückzuführen sein, dass Noch-Ortsvorsteher Wolfgang Kaiser eben dieser Wählervereinigung angehört. Schlechte Karten hat die LBU dagegen in Unterbaldingen, wo sie nur auf 10,5 Prozent kommt.

In der Innenstadt erzielt die **FDP** ihr bestes Ergebnis: Durchschnittlich 17,1 Prozent geben hier den Liberalen ihre Stimme. Im Wahlbezirk 107 (Kurstift) kommt sie sogar auf 20,6 Prozent. Wenige Anhänger scheint die FDP dagegen in Unterbaldingen zu haben, wo nur 5,0 Prozent für die Partei stimmen.

Mit 6,4 Prozent hat die **SPD** insgesamt betrachtet am schlechtesten abgeschnitten. Nur noch einen Sitz hält die Partei künftig im Gemeinderat. Dabei können sich die Sozialdemokraten noch bei den Wählern im Wahlbezirk 107 (Kurstift) bedanken: Dort erzielt die Partei mit 10,8 Prozent das einzige zweistellige Ergebnis. Und in Öfingen kommt die SPD auf 8,9 Prozent. Dafür zeigen die Unterbaldinger der Partei ihre kalte Schulter: Nur 0,8 Prozent stimmen dort für die Sozialdemokraten. Geht man davon aus, dass die SPD-Wähler jedem Kandidaten eine Stimme gaben, verteilen sich die insgesamt 35 Stimmen rein rechnerisch auf gerade einmal vier Wähler.

### KURZ BERICHTET

**Der Kindergarten „Funkelstein“** Hochemmingen feiert und lädt am kommenden Samstag, 20. Juni, zu seinem alljährlichen Sommerfest auf dem Rathausplatz ein. Infos unter Telefon 07726 / 389342.

**Es ist einer der Höhepunkte des Dürrheimer Sommers: Am Samstag, 27. Juni, geht es beim Seenachtsfest rund um den Salinensee wieder heiß her. Die Veranstalter hoffen auf gutes Wetter, einige tausende Besucher – und versprechen ein vielfältiges Programm.**

VON MORITZ OEHL

**Bad Dürrheim** – Nach dem vollen Erfolg des vergangenen Jahres, als mehrere tausend Besucher in einer lauen Sommernacht bei idealen Temperaturen zum Salinensee strömten, sind die Veranstalter optimistisch. „Wir hatten bisher immer zwischen 3000 und 4000 Besucher – darauf hoffen wir natürlich auch dieses Jahr“, sagt Kathrin Höhn von der Kur- und Bäder GmbH. Um leichten Schauern – oder sengender Sonne – zu begegnen, ist das Gelände großflächig mit Sonnenschirmen bestückt. Bei zweifelhaftem Wetter wird am Freitag, 26. Juni, um 12 Uhr entschieden, ob das Fest stattfinden kann.

Unabhängig vom Wettergott steht das Programm des Festes schon fest: Geboten wird musikalische Unterhaltung, Tanz sowie abwechslungsreiche Bewirtung. Bürgermeister Walter Klumpp und die Vorsitzenden der beteiligten Vereine werden das Seenachtsfest Punkt 18.30 Uhr mit dem großen Fassanstich eröffnen. Beteiligt am Fest – und verantwortlich für die Bewirtung – sind dieses Jahr die Urviecher und die Oldtimerfreunde. „Das Seenachtsfest ist für die Vereine immer eine gute Gelegenheit, ihre Kasse aufzubessern, um zum Beispiel den Nachwuchs zu fördern“, sagt Höhn.



Ein Prosit auf Gäste und Veranstalter: Vereinsvertreter und Bürgermeister Walter Klumpp (2. von rechts) nach dem Fassanstich beim letztjährigen Seenachtsfest.

Auf dem Festplatz an der Seebühne wird sich das Festgeschehen abspielen. Für den musikalischen Rahmen sorgt die Gruppe Sunshine-Music. Das Repertoire umfasst Jazz-Standards und internationale Hits. Außerdem zeigt der „Rock'n'Roll Club 2 Villingen“ in zwei Showblöcken sein Können. Als Höhepunkt steigt um 22.30 Uhr ein großes, mehr als 15-minütiges Brillantfeuerwerk.

Der Eintritt zum Seenachtsfest beträgt drei Euro, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren sind frei. Auch in diesem Jahr können die Parkplätze beim LIDL und Dehner-Gartencenter genutzt werden. Besonders Wert legen die Veranstalter auf die Einhaltung des Jugendschutzes: „Wir werden verstärkt Ausweis- und Taschenkontrollen durchführen“, sagt Höhn. Auch sei gemeinsam mit den Vereinen

beschlossen worden, nur Bier und Wein – und keine harten Alkoholika – auszuschenken.

Schließlich hoffen die Veranstalter auf einen ruhigen Verlauf des Festes. Im vergangenen Jahr hatte ein junger Mann aus dem Bad Dürrheimer Umland im Streit um ein Mädchen seinen Kontrahenten mit einem gezückten Messer bedroht. Generell war das Seenachtsfest jedoch friedlich verlaufen.



Farbenfrohes Spektakel: Gegen 22.30 Uhr steigt das Feuerwerk.



Auch für leckere nicht-alkoholische Getränke ist beim Fest gesorgt.

Die Polizei hatte zwar öfter zu Ruhestörungen ausrücken müssen, weil sich mehrere Gruppen bei „Nebenfesten“ zusammengefunden hatten. Innerhalb des abgegrenzten Veranstaltungsgeländes war es jedoch weitgehend ruhig geblieben.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07726 / 666 - 266 und im Internet unter [www.badduerrheim.de](http://www.badduerrheim.de)

## Perfekt in die Natur eingebettet

Ortsverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz besucht **Tierklinik Schabelhof**

**Bad Dürrheim** – Die monatlichen Sitzungen des BUND-Ortsverbandes finden dieses Jahr an unterschiedlichen Orten statt. Schon vor längerem hatten die Mitglieder bei der Tierklinik Schabelhof (westlich der Bundesstraße 27/33) angefragt, ob sie das Anwesen und die Anlagen besichtigen dürfen und ob man dort im Anschluss eine Arbeitssitzung abhalten könne. Jüngst war es soweit und ein gutes Dutzend Interessierte bekam eine beeindruckende Führung durch das Betreiberpaar Roeckl.

Dabei hielt der Außenbereich alles, was sich die Naturschützer davon versprochen hatten: Die vor knapp 20 Jahren auf dem Areal durch den BUND gepflanzten Hecken haben sich zu einem wunderbaren Biotopverbund entwickelt. Dieser wird dadurch noch wesentlich aufgewertet, dass die

Tierklinik die 16 Hektar große Wiesenfläche sehr spät mäht, weil dann das Gras für die Pferde bekömmlicher ist. Hinzu kommen ein naturnah gestalteter Feuerlöschteich und kleinere Feuchtwiesenteile sowie zahlreiche Vogelnistkästen.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucher von den Baulichkeiten und deren ökologischer Ausrichtung: Zisternen fassen 100 Kubikmeter Regenwasser, mit dem nicht nur der in weiter Umgebung einzigartige Aquatrainer für Pferde betrieben wird, sondern praktisch der gesamte Brauchwasserbereich mit Ausnahme der hygienischen besonders wichtigen Segmente. Eine große Fotovoltaikanlage auf dem Dach mit 130 Kilovolt Leistung liefert weit mehr Strom als verbraucht werden kann, die Warmwasserbereitung erfolgt über Solarener-

gie, und geheizt wird ausschließlich mit Holz. Die gänzlich in Holzbauweise realisierten Gebäude folgen ebenfalls ökologischen Anforderungen und passen sich harmonisch in das Landschaftsbild ein.

Bei der Besichtigung konnten sich die Interessierten auch von der hervorragenden technisch-medizinischen Ausstattung der Klinik überzeugen. Diese umfasst im Kernbereich die Behandlung und Betreuung von Pferden sowie auch eine Kleintierpraxis, die die ganze Woche lang rund um die Uhr erreichbar ist und mittlerweile 40 Prozent des Arbeitsaufkommens der zwölf auf dem Anwesen tätigen Ärzte und Helfer ausmacht. Die Tierarztpraxis besteht seit gut zwei Jahren, in denen sie permanent expandierte. Die Kapazität des Klinik- und Reha-Stalls ist dennoch ausgelastet.



Beeindruckende Führung: Die BUND-Gruppe bei der Besichtigung der Tierklinik Schabelhof.

### VEREINE

## Sein Traumwagen in grau

10 Jahre „Ostbaar-Dragons“ (2): **Opel Vectra Allrad-Turbo**, Baujahr 1994, von Peter Valente

### Ostbaar-Dragons

Die Opelfreunde „Ostbaar-Dragons“ wurden 1999 in Unterbaldingen gegründet. Von 19. bis 21. Juni feiert der Club sein Jubiläum mit einem Opel-Treffen mit Fahrzeugbewertungen und einem bunten Rahmenprogramm. Am Samstagabend steigt in der Ostbaarhalle eine große Party. Die „Ostbaar-Dragons“ gehören zu den größten Opel-Clubs in Südbaden, sind etwa 40 Mitglieder stark und nehmen an diversen Opel-Treffen im süddeutschen Raum teil. Anlässlich des Jubiläums stellt der SÜDKURIER in einer Serie einige Mitglieder des Clubs mit ihren getunten Autos vor.

Bildergalerie im Internet: [www.suedkurier.de/bilder](http://www.suedkurier.de/bilder)

Fünf Jahre dürfte es noch dauern, antwortet Peter Valente auf die Frage, wie lange er an seinem Opel Vectra Allrad-Turbo, Baujahr 94, noch weiterbasteln möchte. Dabei hat das Mitglied der „Ostbaar-Dragons“ auf den ersten Blick schon so einiges modifiziert: Das Mittelklassefahrzeug kommt auf wuchtigen 8 x 18-Zoll-Alufelgen daher, die sich in deutlich verbreiterte Radkästen schmiegen. Frontschürze und Heck sind mit der original „2000er-Verspoilerung“ verziert. Und nicht nur der Motorraum, sondern auch das Innere des Wagens wurde in einem auffälligen Grün gestaltet. „Das gibt's nicht oft“, erklärt der 23-jährige Donaueschinger seine etwas ungewöhnliche Farbwahl.

Sicher nicht bei jedem Auto wird man auch die Sieben-Zoll-LCD-Bildschirme in beiden Sonnenblenden finden – oder die Hifi-Anlage, die im Wagen nicht nur den Kofferraum, son-

dern auch die Rücksitzbank verdrängt hat. Nebenbei werden die Veränderungen an dem Vectra durch den auf 268-PS getunten Motor auch auf der Straße respektabel in Szene gesetzt.

Da mutet es fast merkwürdig an, wenn Valente erklärt, dass er Opels „eigentlich schon im Serienzustand“ gut findet. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis hätten die Autos aus Rüsselsheim auch – und Motoren, die, wie sein Vectra-Triebwerk, auch mit über 280 000 Kilometer noch laufen wie am ersten Tag. Insofern ist es nur verständlich, dass der 23-Jährige darauf hofft, „dass es für Opel weitergeht“. Schuld an der Krise hätten ohnehin die Amerikaner von GM, denn rein von den Absatzzahlen her könne es Opel gar nicht schlecht gehen.

Valentes Tuning-Maßnahmen gehen übrigens bald weiter: Er plant den Einbau einer Playstation mitsamt Monitor in den Kofferraum. (moe)



Alles andere als ein Fahrzeug im Serienzustand: Am Opel Vectra Allrad-Turbo von Ostbaar-Dragons-Mitglied Peter Valente wurde schon so einiges modifiziert. Die Lackierung in „rauchgrau“ soll wegen der Seltenheit allerdings so bleiben.

BILD: OEHL